BEZIRKSPROGRAMM WIEDEN

Wiener Bezirke sind transparent und effizient:

- Transparente Budgets: Bezirksbudgets und deren Vergabe sollen mit allen Ausgaben offen gelegt werden, insbesondere die Förderung von Vereinen
- Verschlankung aufgeblähter Apparate: Abschaffung der 2. Bezirksvorsteher_inStellvertreter_in (spart wienweit 1,35 Mio. Euro pro Jahr)
- Schriftlicher jährlicher Transparenzbericht der Bezirksvertretung, in dem die Projekte und Einnahmen sowie Ausgaben des abgelaufenen Jahres dargestellt werden
- Transparente Entscheidungen: alle Sitzungen und öffentlichen Ausschüsse der Bezirksvertretung sollen öffentlich sein und im Internet live übertragen werden - die Sitzungsprotokolle und die schriftliche Beantwortung von Anfragen sollen verständlich und umfangreich online gestellt werden
- Informationsfreiheitsgesetz: sämtliche Dokumente der Stadtverwaltung sind für die Bürger_innen online und an anderer öffentlicher Stelle barrierefrei zugänglich

Offene und bürgernahe Bezirksparlamente:

- Neues Selbstverständnis der Bezirksvertretung als Bürger_innen-Forum: die Bezirksvertretung sucht aktiv den Austausch durch externe Vernetzungstreffen und regelmäßige Sprechstunden
- Beteiligung: bei Projekten im Bezirk werden Bürger_innen frühzeitig eingebunden und ihre Beteiligung gesetzlich verankert - insbesondere bei der Stadtplanung
- Einführung einer Bürger_innenstunde im Bezirksparlament: Bürger_innen können Anliegen und Ideen in den Bezirksvertretungssitzungen vortragen
- Online-Plattform für Projekte im Grätzel: Ideen der Bürger_innen können online auf einer Karte eingebracht und diskutiert werden (wie NEXT Hamburg)
- Bürger_innen-Ticket: Bürger_innen-Anfragen sind rückverfolgbar und werden der zuständigen Stelle klar und verbindlich zugeordnet (wann und von wem bewilligt bzw. wohin weiterverwiesen und aus welchen Gründen abgelehnt)
- Partizipationsmöglichkeiten: den Bürger_innen des Bezirks muss nahegebracht werden, für welche Aufgaben der Bezirk Verantwortung trägt und wo und wie sie sich einbringen können
- Bürger_innenhaushalt: Bürger_innen sollen mitentscheiden, für welche Projekte im Grätzel das Budget verwendet werden soll und wo man auch sparen könnte

Stand: 01.06.2015

Die lokale Wirtschaft belebt das Grätzel:

- Belebung von Einkaufsstraßen, Märkten und Stadtteilen: Entwicklung eines Gesamtkonzepts für die jeweiligen Grätzel (Events, Begegnungszonen, gratis W-Lan, flexible Öffnungszeiten für Kleingewerbe, Zwischennutzung von Erdgeschoss-Zonen, Kunst und Kultur) durch die Gebietsbetreuung mit lokalen Initiativen, Bezirksvertretung und Wirtschaftskammer
- „Made in Vienna“: unter diesem Label für die Wiener Kreativwirtschaft fördern wir durch gemeinsame Räume und offene Werkstätten Innovation und Wertschöpfung
- Bessere Vernetzung der lokalen Betriebe und Schaffung von Ressourcen-Pools (z.B. Mehrfachnutzung von Räumen, Fahrzeugen und anderen Betriebsmittel zur Reduzierung von Fixkosten)

Bildung – Sprachrohr der Jungen:

- Bessere Vernetzung von Schulen und lokaler Wirtschaft für Praktika als Maßnahme gegen Jugendarbeitslosigkeit und einen leichteren Berufseinstieg
- Aufwertung des Bezirksjugendparlaments mit Rede- und Antragsrecht in den Bezirksparlamenten
- Tag der offenen Tür in den Bezirksparlamenten mit regelmäßigem Besuch von Schulklassen
- Kinderbetreuung ab einem Jahr im Wohnbezirk fördern
- Mehr Bewegungsraum für Kinder und Jugendliche
- Freizeitangebote für Jugendliche (v.a. im Winter) sollen im Bezirk ausgebaut werden - dabei werden v.a. (halb-)öffentliche Räume breiter genutzt (wie modernisierte Parks oder Schulen als Grätzel-Zentren)
- Die außerschulische und kulturelle Bildung soll v.a. durch eine Aufwertung von zivilgesellschaftlichen Bildungsinitiativen gestärkt werden
- Wien rühmt sich damit, die Musikhauptstadt zu sein. Die Stadt selbst betreibt jedoch nur 15 Musikschulen, die lange Wartelisten haben. Um Exzellenz auszubilden, braucht es Breite. NEOS Wieden engagieren sich für eine eigene Musikschule im 4. Bezirk.

Zusammenleben auf der Wieden:

- Eigenverantwortung der Bürger_innen im Grätzel durch Nachbarschaftsprojekte stärken
- Mehr Kunst im öffentlichen Raum sowie der Ausbau von Fassadengrün und Urban Gardening verschönern das Ortsbild und steigern die Lebensqualität
- Wieden gehört zu den Bezirken mit dem geringsten Grünanteil - nur 6,5 Prozent des Bezirks sind Grünfläche. Der 2.000 m^2 große Park im Eigentum der Wirtschaftskammer soll wieder für die Bevölkerung geöffnet werden.

Stand: 01.06.2015

Wieden ist mobil und energieeffizient:

- Gleichberechtigte Nutzung des Straßenraums forcieren: höhere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (Fußgängerzonen, Attraktivierung von Plätzen) und hochwertiges Rad- und Fußgängernetz bezirksübergreifend (inkl. durchgängige Rad-Highways entlang der Hauptverkehrswege) schaffen
- Intermodalität fördern: Fahrrad-Abstellplätze, City Bike-Stationen, Car-Sharing Standplätze und E-Ladestationen ausbauen
- Bedarfsgerechter und mitteleffizienter Ausbau von öffentlichem Verkehr und Erhöhung der Intervalle
- Flächendeckende Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Bezirk auf LED-Technik: diese wartungsarme Technik spart Energie- und Personalkosten und macht zugleich den Bezirk sicherer